

Analyse der Rezeption von Telenovelas und Serien über lateinamerikanische Geschichte durch Algorithmen

Entstehungskontext

In Lateinamerika hat die Produktion von Telenovelas und Serien, die die jüngere Vergangenheit der Region thematisieren, in den letzten zwanzig Jahren zugenommen. Ereignisse, wie die Militärdiktaturen in Chile, Argentinien und Brasilien oder der bewaffnete Konflikt in Kolumbien dienen als Grundlage für Geschichten, die durch audiovisuellen Unterhaltungsmedien im Fernsehen ein breites Publikum erreichen. Die Darstellungen prägen dadurch die kollektiven Erinnerungen über Ländergrenzen hinweg. Auch der Einfluss der sozialen Medien hat in den letzten zehn Jahren im Feld des kulturellen Gedächtnisses erheblich zugenommen. Soziale Medien werden dabei aufgrund von Kommentaren und Hashtags zu einem Raum für die Vermittlung und Diskussion der Telenovelas und Serien.

Forschungsgegenstand

Das FU-Berlin Projekt GUMELAB untersucht anhand der Unterhaltungsmedien Telenovelas und Serien die Konstruktion, Vermittlung und trans-/nationale Rezeption lateinamerikanischer Geschichte und Erinnerung sowie die Auswirkungen auf politische Bildung bei den Zuschauer:innen. GUMELAB forscht, wie diese Unterhaltungsprodukte die Erinnerungsbilder, das Geschichtsbewusstsein und die politische Bildung ihres Publikums beeinflussen.

Methodik

In der Diskussion über Telenovelas und Serien in sozialen Netzwerken entstehen große Datenmengen, die wir als historische Quellen behandeln. GUMELAB analysiert sie mit Natural Language Processing Methoden und verwendet Algorithmen zur Textklassifizierung und Named Entity Recognition, um die Hauptaussagen von Posts auf Twitter, Facebook, YouTube und Online-Zeitungen zu identifizieren und zu kategorisieren. Diese Daten werden dann mit den Ergebnissen der qualitativen Interviews abgeglichen.

